

Deutschlandtreffen der Schlesier

**16.-18. Mai 1975
Essen-Gruga**

Wegen Bestellungen für die Übernachtungen in Hotels und Pensionen bitten wir unmittelbar an den Zimmernachweis Essen, Hauptbahnhof, zu schreiben.

Es stehen der Organisationsleitung eine geringe Zahl von preiswerten Hotelquartieren zur Verfügung, insbesondere für die Landsleute, die mindestens zwei Nächte in Essen zu bleiben beabsichtigen. Wünsche dieser Art sind sofort der Organisationsleitung zu übermitteln.

Die Organisationsleitung bemüht sich in Verbindung mit dem Organisationsausschuß Essen um die Beschaffung von Privatquartieren. Im Laufe des Monats April werden wir den Gruppen darüber Mitteilung zukommen lassen, ob diese Aktion erfolgreich war. Wir würden dann durch die Organisationsleitung Ihnen die Quartiere direkt vermitteln.

Wie in den vergangenen Jahren wird die Organisationsleitung eine Anzahl Notquartiere mit Luftmatratzen in einer Messehalle zur Verfügung stellen. Der Preis wird in einer der nächsten Ausgaben bekanntgegeben. Notquartierwünsche bittet die Organisationsleitung sofort bekanntzugeben.

Sonderzüge

Die Fahrtzeiten wurden so gelegt, daß sie von jedem, auch dem, der eine weite Strecke anfahren muß, erreicht werden können. Wir möchten jetzt schon darauf hinweisen, daß die Zufahrt zu dem Einstiegsbahnhof des Sonderzuges mit der entsprechenden 50prozentigen Ermäßigung gewährt wird, und zwar bis zu einer Entfernung von 200 km, wenn diese Entfernung die im Sonderzug zurückgelegte Strecke nicht überschreitet. Erkundigen Sie sich bitte bereits heute, wie Sie zu den Einstiegsbahnhöfen und Haltestellen der Sonderzüge gelangen können.

Für die Anreise zum Einstiegsbahnhof des Sonderzuges werden bis zu einer Entfernung von 200 km Anschlußermäßigungen gewährt. Voraussetzung ist, daß die Strecke, die im Sonderzug zurückgelegt wird, größer ist als die Anfahrtstrecke.

Für die Rückfahrt mit Regelzügen können bei der Fahrkartenausgabe Essen Hbf. Ergänzungskarten für die Benutzung der Regelzüge erworben werden, und zwar bis zum 1. Juni 1975. Die Kosten hierfür betragen in der 2. Klasse für Entfernungen von 51 bis 200 km 6 DM, von 201 bis 400 km 10 DM, über 400 km 14 DM.

Ein frohes Osterfest

wünscht allen unseren Lesern,
Mitarbeitern und Freunden

GROSS WARTENBERGER
Heimatblatt

Der große schlesische Heimatabend, der am Sonnabend, 17. Mai 1975, 19 Uhr, durchgeführt werden wird, wird ganz im Zeichen unserer Heimat Schlesien stehen. Verantwortlich für diesen Abend ist der Bundeskulturreferent Siegfried Haertel. Gestaltet wird er von der Schlesischen Jugend Nordrhein-Westfalen. Selbstverständlich wird auch der von uns allen so sehr verehrte Prof. Wilhelm Menzel an diesem Abend mitwirken.

Im Anschluß an den großen schlesischen Heimatabend wird um 21.30 Uhr im Ehrenhof der Messe eine Feierstunde der Schlesischen Jugend durchgeführt unter dem Motto „Jugend bekennt sich zu Schlesien“.

Müller-Kox

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt

1. Sonderzug Hamburg — Essen

Hamburg-Altona	54,50 DM
Hamburg Hbf.	54,50 DM
Hamburg-Harburg	50,50 DM
Bremen Hbf.	34,50 DM
Osnabrück Hbf.	18,50 DM
Münster (Westf.) Hbf.	12,50 DM

2. Sonderzug Hannover — Essen

Hannover Hbf.	38,50 DM
Minden (Westf.)	26,50 DM
Herford	22,50 DM
Bielefeld Hbf.	20,50 DM
Gütersloh Hbf.	16,50 DM
Rheda (Westf.)	16,50 DM

3. Sonderzug Stuttgart — Essen

Stuttgart Hbf.	58,50 DM
Heilbronn	56,50 DM
Heidelberg	46,50 DM
Mannheim	44,50 DM
Frankfurt (Main)	36,50 DM
Mainz	34,50 DM
Koblenz	22,50 DM
Bonn Hbf.	14,50 DM

4. Sonderzug München — Essen

München Hbf.	88,50 DM
Ingolstadt	78,50 DM
Treuchtlingen	74,50 DM
Ansbach	66,50 DM
Würzburg	56,50 DM
Fulda	44,50 DM
Bebra	36,50 DM
Kassel	30,50 DM
Warburg	24,50 DM
Altenbeken	18,50 DM
Paderborn Hbf.	16,50 DM

5. Flügelzug

Passau — Würzburg — Essen

Passau Hbf.	92,50 DM
Straubing	86,50 DM
Regensburg Hbf.	82,50 DM
Nürnberg	66,50 DM
Würzburg	56,50 DM
Fulda	44,50 DM
Bebra	36,50 DM
Kassel	30,50 DM
Warburg	24,50 DM
Altenbeken	18,50 DM
Paderborn	16,50 DM

Der HEIMATKREIS- VERTRAUENSMANN teilt mit:

Landsmann Günther Buchwald aus Ratzeburg berichtet uns über Spendeneingänge von Peter von Reinersdorff aus München (30,- DM). Den gleichen Spendenbetrag sandte Lm. Wolfgang Reinsch, Georgsborn, der bisher noch nicht genannt wurde.

Aus seinem Schriftverkehr mit Heimatfreunden kann Lm. Buchwald berichten über den Tod von Lm. Hugo Hessek am 3. 11. 1974 in einem Pflegeheim in Bad Döberan (DDR). Die Familie Hessek hatte bis zuletzt in Groß Wartenberg am Ring und später in der Hindenburgstraße ein Gemüsegeschäft. - Am 19. Januar 1975 ist die am 11. Dezember 1894 in Fürstlich-Neudorf in Schlesien geborene Diakonisse Auguste Nütz gestorben. Mit 18 Jahren trat sie in das Kraschnitzer Stift ein und hat nach der Krankenpflegeausbildung als Gemeindeschwester von 1922 bis 1945 in Klein-Ellguth, mit großer Freude und ganzem Einsatz gewirkt. - Ab 1947 übernahm sie nochmals für 21 Jahre den Dienst als Gemeindeschwester in Badingen in der Altmark. Danach verlebte sie ihren Feierabend im „Adalbert-Diakonissen-Mutterhaus-Kraschnitz“ in Stendal, DDR. Am 19. 3. 1975 feierte Frau Martha Günther, Ehefrau des verstorbenen Arthur Günther (Groß Wartenberg?) in Wieda bei Riesa in Sachsen ihren 80. Geburtstag. - Unser erfolgreiches Bemühen mit unseren Landsleuten Verbindung aufrechtzuerhalten und die bisher so schöne Gemeinschaft unseres alten Heimatkreises zu pflegen drückt sich auch in Auszügen aus Briefen aus die Landsmann Buchwald erhielt. „Vergangenes Jahr war meine Frau in Rinteln und hat mit großer Freude und Begeisterung davon erzählt. Vielleicht kann auch ich beim nächsten Mal dabei sein.“ Ein anderer sehr bekannter Groß Wartenberger schreibt ebenfalls begeistert von unserem Treffen in Rinteln, an dem dieser schon mehreremale teilnahm. Dagegen bedankte sich ein anderer Groß Wartenberger mit den Zeilen: „Es ist schön, daß wir auch nach so vielen Jahren in der Zerstreuung untereinander verbunden bleiben... Gern würden wir auch mal zu einem Treffen kommen, doch leider...“

Die 27. Wallfahrt „Kirche-Heimat“ der Heimatvertriebenen zum Schönenberg bei Ellwangen/Jagst in Württemberg findet am Sonntag, den 11. Mai statt. Die Pontifikalmesse beginnt um 10 Uhr und wird von Weihbischof Dr. Georg Moser, Rottenburg zelebriert. - Bei der anschließenden Glaubenskundgebung spricht Erzbischof Dr. Otto von Habsburg. Abschließende Ansprache bei der Marienandacht in der Basilika in Ellwangen um 15 Uhr hält Prof. Josef Haltmayer, Sprecher der Donauschwäbischen Katholiken. Eingeladen wird zu dieser Wallfahrt von der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Landsmannschaftlichen Vertriebenen-Verbände, Stuttgart.

Groß Wartenberger Heimatblatt, Verlag: Karl-Heinz Eisert, 7071 Alfdorf/Württ., Untere Schloßstraße 48, Tel. (071 72) 64 17. Die Jahresbezugsgebühr beträgt 20,- DM (halbjährlich 10,- DM). Jahresabonnement = Kalenderjahr. Bestellungen nur beim Verlag. Kündigungen des Abonnements nur bis zum 1. November — auf Schluß des Kalenderjahres — nur beim Verlag. Für Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 4 (40 mm breite Zeile 30 Pfg.) Postscheckkonto Stuttgart 592 51-707 (BLZ 600 100 70) Banken: Kreissparkasse Schwäbisch Gmünd Ostalb 37 200 (BLZ 613 500 40), Genossenschaftsbank Alfdorf 34 734 007 (BLZ 600 696 15). Schriftleitung: Karl-Heinz Eisert, Alfdorf/Württ. Für Beiträge mit Namenszeichen zeichnet der jeweilige Verfasser stets allein verantwortlich. Druck: Bahnmayer KG., Druck + Repro, Schwäbisch Gmünd.

Von Haus zu Haus ...

Familiennachrichten

Goschütz. Plötzlich und unerwartet verstarb am 18. 2. 1975 im 82. Lebensjahr der Straßenwärter Fritz Obieglo. Er ist am 22. 2. in 4716 Olfern, Sternbusch 13, zur letzten Ruhe gebettet worden. Um ihn trauern seine Frau Anna geborene Kaline, seine fünf Kinder mit den Schwiegerkindern, Enkel und Urenkel. Alle, die ihn kannten, werden ihm ein gutes Andenken über das Grab hinaus bewahren!

Goschütz-Neudorf. Frau Helene Ache geborene Bargende, früher in Goschütz-Neudorf, jetzt in 3050 Wunstorf, Kohlenfelder Straße 50, ist am 18. 2. 1975 im Alter von 80 Jahren plötzlich verstorben. Am 6. 2. 1975 konnte sie noch im Kreise ihrer Lieben ihren 80. Geburtstag feiern. Sie war eine eifrige Leserin des Groß Wartenberger Heimatblattes und war immer bei jedem Treffen in Rinteln dabei. Viele unserer Heimatfreunde werden sich gewiß an sie erinnern und sich der Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren!

Lindenhorst. Frau Anna Günther geborene Kupper konnte am 16. März 1975 ihren 85. Geburtstag feiern. Dazu gratulieren ihr die Kinder, Enkel, Urenkel und alle Verwandten herzlich und wünschen ihr noch weitere viele schöne Tage bei bester Gesundheit. Diesen Wünschen schließen wir uns gerne an. Ihren Lebensabend verbringt sie in 406 Viersen 11, Zeppelinstraße 51. Sie grüßt alle Bekannten aus der alten Heimat recht herzlich.

Grenzhammer. Am 1. Februar konnte Frau Franziska Oyda geborene Fuchs ihren 88. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ist verwitwet und wohnt bei ihrer ältesten Tochter Anni in 5000 Köln 71, Heine-Ring 72. Sie ist noch einigermaßen gesund und der Tochter im Haushalt behilflich. Der Bruder, Josef Fuchs, wohnt in 4516 Bissendorf 1, Ortsteil Ellerbeck. Noch nachträglich gratulieren wir der Hochbetagten, auch zugleich mit allen früheren Einwohnern von Grenzhammer und wünschen ihr im neuen Lebensjahr alles Gute und vor allem weiterhin gute Gesundheit!

Rudelsdorf. Wie uns erst jetzt mitgeteilt wird, ist Willi Buchner im November des vergangenen Jahres ganz plötzlich an einem Schlaganfall gestorben. Willi Buchner wohnte mit seiner Familie in 28 Bremen 44 - Hostenbacher Straße 30 - .

Ottendorf (Otto-Langendorf). Am 9. Februar 1975 feierte Frau Emma Kempa geborene Bunk bei allerbesten Gesundheit ihren 70. Geburtstag. Sie wohnt jetzt bei ihrem Sohn Kurt, der einen Bauernhof besitzt, in 8382 Reith, Post Arnstorf über Landau an der Isar. - Frau Kempa und die Kinder Elfriede und Kurt - nebst ihren Familien - grüßen alle Ottendorfer und Freunde und Bekannten aus dem Kreis Groß Wartenberg. Noch nachträglich zum Geburtstag die besten Glückwünsche.

1975 Deutschlandtreffen

Motto: Mit Schlesien für Deutschland

Lehrer Max Stolpe †

Distelwitz. Am 30. 1. 1975 verstarb unser letzter Lehrer, Max Stolpe, im Alter von fast 74 Jahren. Er wohnte zuletzt in 3457 Eschershausen, am Fried 15. Dort hatte sich die Familie Stolpe mit viel Mühe ein Eigenheim erbaut und in dieser Gegend wirkte er bis zu seiner Pensionierung als Lehrer.

Von Klein-Ulbersdorf kommend, übernahm er im Jahr 1935 die einklassige evangelische Volksschule Distelwitz. Damals hatte er es nicht leicht mit uns. Fast 2 Jahre lang wurden wir von Junglehrern und von Vertretern, die nur kurze Zeit blieben, unterrichtet.

Lehrer Stolpe verstand es uns anzuspornen, und mit viel Mühe aber auch einer gewissen Strenge, gelang es ihm gute schulische Leistungen zu erreichen. Was wir damals alles lernten, war ohne zu übertreiben, – weit über den damals volksschulüblichen Durchschnitt. Wir wurden schon an Hand von Modellgeräten in das Wesen der Elektrotechnik eingeführt, lernten mit den Bildwerfern und anderen Einrichtungen richtig umzugehen und hinzu kam noch die sportliche Erziehung. Wo gab es in einklassigen Volksschulen Übungen am Reck und Barren und Schwimmunterricht mit gültigem Freischwimmerabschluß? Nachdem die beiden Schulen: Katholische Volksschule Distelwitz und die kleine Schule von Klein-Ulbersdorf keinen Turnunterricht hatten, kamen sie zweimal wöchentlich zu uns. – Wie wichtig und von Vorteil die Schulzeit bei Lehrer Max Stolpe für unser späteres Leben war, erkannten wir erst richtig nach der Vertreibung aus der Heimat. – Wir mußten doch alle von vorne anfangen und uns eine Existenz aufbauen. Ohne sein Wirken in unserer heimatischen Volksschule wäre es uns bestimmt schwerer gefallen wieder Fuß zu fassen. Deshalb erinnere ich, stellvertretend für seine damaligen Schüler, gern an seine erfolgreiche Tätigkeit in unserer Schule. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken über das Grab hinaus bewahren. Ernst Buchwald.

Klein-Ulbersdorf. Am 17. April kann Lm. Adolf Glawion seinen 73. Geburtstag bei verhältnismäßig guter Gesundheit feiern. Er wohnt jetzt in 22 Elmshorn in Holstein, Falkenweg 8/I. Ebenfalls in 22 Elmshorn jedoch Ansgarstraße 146, wohnt auch seine Tochter, Herta Opitz mit Familie. Adolf Glawion ist ein eifriger Leser des Heimatblattes und grüßt alle Bekannten und Freunde. Zu seinem Geburtstag wünschen wir ihm alles Gute und gratulieren herzlich!

Ober-Stradam. Am 18. 3. 1975 feierten Elfriede und Rudolf Lepski das Fest der silbernen Hochzeit. – Das Ehepaar hat eine Tochter und wohnt in Gundelsheim bei Bamberg, Rotenbühlstraße 66 (Postleitzahl: 8601). Die Heimatgruppe Nürnberg wünscht dem Ehepaar zu seinem Fest alles Gute.

Gesucht

Gertrud Saleski (Mädchenname) aus Groß Wartenberg. Sie wohnte in Klein-Kosel bei Mahler in der Nähe von Ofensetzer Frenzel. Der Bruder der Gesuchten war katholischer Pfarrer. Mitteilung an das „Groß Wartenberger Heimatblatt“ erbeten.

Kurt Winkler, Lehrer, 1943 bis 1945 in Kraschen, im Kreis Groß Wartenberg. Vorher in Breslau. Wer ist in der Lage etwas über seinen Verbleib an uns mitzuteilen? Wer kann die jetzige Anschrift angeben?

Kammerau. Am 5. März 1975 vollendete Frau Martha Schnitzer, das 75. Lebensjahr. Als ehemalige Poststellenleiterin von Kammerau ist sie vielen Kammerauer Landsleuten bekannt. Frau Schnitzer stammt aus Breslau und heiratete den in Kammerau beheimateten Schneider und Landwirt Paul Schnitzer, der leider schon 1939 gestorben ist und die Ehefrau mit den fünf Kindern allein zurückließ. Frau Schnitzer wohnt bei ihrem Schwiegersohn Alfred Litzbach in 6000 Frankfurt 28, Tannenkopfweg 43. Sie hat auch heute noch ihren Humor behalten, der mit großem Gottvertrauen verbunden ist. Zu ihrem 75. Geburtstag wünschen wir der Jubilarin alles Gute und gratulieren herzlich!

Fürstlich-Niefken. In der Bundesrepublik begrüßen können wir Frau Emilie Bunk, 71 Jahre alt, gebürtig in Fürstlich-Niefken bei Neumittelwalde, bis 1. Juni 1973 dort wohnhaft. Sie ist nach einem mehrmonatigen Lageraufenthalt (bis November 1974), jetzt wohnhaft in 8504 Stein-Deutenbach bei Nürnberg, in der Schillerstraße 70, 2. Stock. Wir hoffen, daß sie sich gut in ihrem jetzigen Wohnort einleben wird und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Anschriften-Änderungen

Simon Wanzek, 68 Mannheim 61, Kieselgrund 41
 Emmy Klüppelberg, 563 Remscheid, Lennepstr. 22
 Berta Kwaschniok, 336 Osterode/H., Dachsweg 16
 Maria Haja, 8671 Zettwitz, Hohlbühl 2
 Johann Kupka, 7911 Pfaffenhofen, Schwesternweg 2
 Berta Kanschak, 8452 Hirschau, Gg. – Schiffer-Str. 4
 Jürgen Reinertz, 5142 Schaufenberg, Rosemannstr. 28
 Georg Kutsche, 3306 Lehre/Flechtdorf, Kopernikushöhe 1
 Anna Jahn, 83 Landshut, Falkensteinstr. 17, bei Horn
 Margarete Herrmann, 2303 Gettorf, Bergstr. 30
 Hubert Kroll, 3170 Gifhorn, Am Wittkopsberg 24
 Ursula Fuhrmann, 8960 Kempten/St. Mang, Magnusstr. 5
 Gertrud Dettling, 83 Landshut, Fischergasse 668
 Charlotte Blankenburg, 41 Duisburg 11, Daniel-Morian-Straße 9
 Gerdi Ihl, 6482 Bad Orb, Berliner Straße 3
 Martha Stoppok, 32 Hildesheim, Ochtersum, Eilers Teich 7
 Fritz Schikora, 645 Hanau 7, Pfaffenbrunnenstr. 132
 Ernst Wuttke, 1 Berlin 27, Liebfrauenweg 1 b
 Oskar Pohl, 5 Köln 41, Adolf-Fischer-Str. 2
 Marie Mundil, 3175 Leiferde/Gifhorn, Schwarzer Weg 29
 Erna Langer, 2806 Weyhe-Leeste, Tannenstr. 1
 Georg Müller, 8994 Wohmbrechts, Rathaus, Kr. Lindau
 Käthe Bertling, 7171 Vellberg, Am Schlegelsberg 10
 Hubert Kendzia, 3410 Nordheim-Sudheim 22, Worthweg Nr. 152
 Horst Täuber, 4280 Borken 1, Rhedebrücke 8 F
 Erwin Wiegand, 854 Igelsdorf, Rednitzhembach, Am Südhang 20
 Heinz Jeglinsky, 7321 Winzingen, Kr. Göppingen, Graf-Rechberg-Str. 24
 Dr. Hans Große, 511 Alsdorf, Schaufenberger Str. 82
 Oskar Langner, 465 Gelsenkirchen-Horst 1, Postfach 99
 Ella Kirnberger, 8 München 90, Zellhornstr. 29/I
 Harry Henke, 403 Ratingen 8, Kirchfeld 35
 Bruno Petschek, 3017 Pattensen 1, Hannoversche Str. 9
 Frieda Giersemehl, 4905 Spenge 1, Finkenstr. 16
 Hermine Kursawe, 48 Bielefeld 13, Remterweg 33
 Jakob Fleischner, 8858 Neuburg/Do., Münchner Straße D 311
 Walter Pregla, 44 Münster/Westf., Killingstraße 25

FESTENBERG HEUTE

Bildbericht des
Groß Wartenberger
Heimatblattes

Fotos: Walter Schumann
Heroldsberg

Die kleine Gasse, an der die Mittelschule lag, mit dem rückwärtigen Toreingang zur Bäckerei Hoffmann und dem früheren Haus Schumann (Sommerkorn). Die alte alte Firmeninschrift „Carl Schumann“ am Hausgiebel trotzte allen bisherigen Polonisierungsversuchen und tritt wieder unter dem alten Putz hervor. Der Zustand der Straße und der Gebäude ist unvorstellbar; heruntergewirtschaftet und verwahrlost.

Der ausführliche Reisebericht folgt in der nächsten Ausgabe.



Partie am Ring mit Apotheke und Gasthaus Weber die beide fast unverändert erhalten blieben.



Das Schloß. In Polnisch jetzt: Palast aus dem 17. bis 18. Jhd. gegenwärtig Internat des ökonomischen Technikums.



Der Torbogen am Schloßeingang ist schön restauriert und bildet einen erfreulichen Anblick.



Blick von der Kiefer-Ecke zur evangelischen Kirche. Die vielen in dieser früheren Hauptgeschäftsstraße vorhandenen Geschäfte sind alle leer oder gänzlich verschwunden.

**GROSS
WARTENBERG**



ut virtutum florum
floreantur bona

Ganz plötzlich und unerwartet starb am 15. Februar Heinz Brauswetter aus Groß Wartenberg in Memleben an der Unstrut. Heinz Brauswetter war 25 Jahre lang beim Landratsamt in Groß Wartenberg beschäftigt. Nach dem Krieg wurde er nach Memleben verschlagen, wo er in einem „Volkseigenem Betrieb“ beschäftigt war. Obwohl er es dort sehr schwer gehabt hat, war er doch sehr beliebt, wie die große Teilnahme an der Bestattung gezeigt hat. Sein so plötzlicher Tod hat alle überrascht. Sein größter Wunsch war es nach seiner Pensionierung im November 1975 die in der Bundesrepublik lebenden Verwandten besuchen zu können. Er ging leider nicht in Erfüllung. Alle, die ihn kannten, werden ihm ein gutes Andenken über das Grab hinaus bewahren. – Der Bruder Erich wohnt in 7911 Aufheim, Am Gänsacker 10.

Frau Hildegard Gomille geborene Schubinski, früher Groß Wartenberg, lebt seit vielen Jahren in Schleswig-Holstein. 2061 Itzstedt, Seetwiete 9-11. Sie ist die Inhaberin des Itzstedter Textilhauses, das sie mit Umsicht leitet. Frau Gomille grüßt alle Freunde und Bekannten aus Groß Wartenberg auf diesem Wege aus Anlaß des Osterfestes herzlich!

Wie uns erst jetzt bekannt wird, konnte am 5. Oktober 1974 der früher in Groß Wartenberg praktizierende Arzt Dr. Sitka (heute Sanitätsrat und prakt. Arzt in 75 Cottbus, Brunswiger Straße 10, DDR) seinen 72. Geburtstag im Kreise seiner elf Mitglieder zählenden Familie feiern. Am 18. 9. 1973 hatte er die Freude zu erfahren, daß die Schwiegertochter (Zahnärztin) einen Stammhalter, Ingolf Sitka, geboren hatte. (Sein Sohn ist Abteilungsarzt an der Universitätskinderklinik in Halle). Leider geht es Dr. Sitka gesundheitlich nicht sehr gut. Er leidet sehr unter den heutigen Zivilisationskrankheiten. Dr. Sitka und Familie grüßen alle Bekannten aus Groß Wartenberg und Umgebung.

TISCHLERSTADT

Festenberg



Die Eheleute Fritz Hoffmann und Frau Emma geborene Iffländer aus Festenberg können am 25. April den 50. Hochzeitstag bei einigermaßen guter Gesundheit festlich begehen. Diese Feier findet im engsten Kreise der Familie statt, mit den beiden Töchtern Irene und Heidel mit Ehemann, sieben Enkel und einem Urenkel sowie vier Geschwistern beiderseits, die vor fünfzig Jahren mit dabei waren. Das Jubelpaar wohnt jetzt im Haus der Tochter Heidel in 671 Frankenthal, Drosselweg 2b. In Festenberg wohnten sie bei Walter Heilmann, Yorkstraße 7. Fritz Hoffmann war in Festenberg bei Fahrzeugbau Karl Krause als Stellmachermeister beschäftigt und hat noch zuvor bei Karl Hilbig die 2-PS-Kutschen gebaut. Heute fährt er noch selbst eine um mehrere PS verbesserte „Kutsche“ (Auto). – (So schnell verändern sich die Zeiten, meint er dazu) Als Hobby betrieb er den Bau von Schulseglern, auch von Modellen. Sein jetziges Hobby ist es spazieren zu

gehen und die baulichen Veränderungen in der Stadt und Umgebung zu besichtigen. Ferner hält er im Haus vieles in Ordnung, so daß es ihm nicht langweilig ist. So Gott will, wollen die Eheleute ihre gute Ehe fortsetzen und noch etliche Jahre auf diesem Erdenrund erleben. Aus Anlaß ihres Jubelfestes grüßen sie alle Bekannten und Freunde aus der alten Heimat. – Wir gratulieren und wünschen alles Gute!

Am 5. Februar 1975 verstarb plötzlich und unerwartet Frau Hedwig Pissors geborene Herrmann im 72. Lebensjahr. Sie wohnte zuletzt in 51 Aachen, Stettiner Straße 8. Frau Pissors wird allen, die sie kannten, stets in guter Erinnerung bleiben.

Am 8. April 1975 feiert Lm. Georg Probst und Frau Inge geborene Sieger bei bester Gesundheit das Fest der silbernen Hochzeit. Das Ehepaar Probst wohnt in Düsseldorf, Posener Straße 80. Bruder Karl und Vater wohnen mit Familie in Neuß-Reuschenberg. Allen Festenbergnern war die Familie Probst bekannt. Sie wohnten auf der Schönwälder Straße im dortigen Sägewerk. Der Jubilar lernte bei Malermeister Krüger. Georg Probst ist eine der großen Stützen des Vorstands der Heimatgruppe Düsseldorf, für die er durch seine Opferbereitschaft und Arbeit schon viel getan hat. Seine treuen Mitarbeiter im Vorstand der Düsseldorfer Groß Wartenberger Heimatgruppe sowie alle Landsleute gratulieren dem Ehepaar Probst zu ihrer silbernen Hochzeit recht herzlich und wünschen weiterhin alles Gute!



GRENZSTADT
Neumittelwalde

Am 10. Januar 1975 ist der Oberingenieur Willi Simon, der am 12. Juli 1886 in Neumittelwalde geboren wurde in 55 Trier, Blankensteinstraße 11, gestorben. Willi Simon lebte viele Jahre in Breslau und kam oft nach Neumittelwalde zu seinen Verwandten. Seine letzten Lebensjahre verlebte er im Haushalt seiner verheirateten Tochter Ruth Equart in Trier.

Die Heimatgruppen berichten:

Düsseldorf

Unter dem Motto: Groß Wartemberger und Festenberger Jungen und Mädels schwofen durch das Städtel ... feierten wir unsern schlesischen Faschingsball - mit 138 Landsleuten und Gästen. Mit Schunkelliedern und den Begrüßungsworten von K. H. Neumann wurde dieser schöne Abend eingeleitet. Nach Ehrung der Geburtstagskinder und den Bekanntmachungen gingen hinein ins Vergnügen. Viele schöne Kostüme gaben dem Fest einen fröhlichen Rahmen. Zunächst gaben 3 Kinder eine Einlage im Stelzenlauf auf Büchsen. Danach zertraten die beiden Putzfrauen Frau Schmittchen und Frau Schmidt, gespielt von Horst Manthei und K. H. Neumann, schwer an unseren Lachmuskeln. - Kapelle Jakob/Hauffe spielte nun den Klatschmarsch zum Einzug unseres Prinzenpaares. Die Prinzessin Anni Neumann und der Prinz Gerhard Braun dankten dem Vorstand für die viele Arbeit. Günter Freitag und Horst

Manthei erfreuten uns danach mit einer lustigen Einlage. Auch Alfred Rexin als Mauerblümchen fand viel Beifall. Eine große Torte wurde verlost und danach Gurken verkauft. Eine Besonderheit bildete dann die Einlage der Turnergruppe Festenberg. Diese schönen Darbietungen zeigten, daß auch noch in den schon alten Gliedern zum Turnen viel Fleiß gehört. Es turnten zu den Klängen des „Alten Kameraden“ Ilse Braun sowie Anni Neumann, Dagmar Buchner, Siegfried Danz, Gerhard Braun, Karl-Heinz Neumann. Jeder erhielt dafür einen Wurstorden. Viele Luftballons sorgten – beim Tanzen – für viel Stimmung und so verging auch dieser schöne Abend im Nu.

Die Festenberger Schützengilde gibt nach dem ersten Schießen die Wiedergründer hier in Düsseldorf an mit Günter Freitag, Thomas Freitag, Georg Probost, Karl Probost, Horst Titze, Siegfried Danz, Wolfgang Großer, Rudi Dubiel, Alfred Schady, Georg Deutschmann, Herbert Oertel, Karl Neumann, K. H. Neumann, Heinz Opländer, Werner Opländer, Werner Guralzik, Udo Schlosser, Herbert Freche, Otto Jakob.

Zum Geburtstag gratulieren wir:

am 5. 3. Lm. Reinhold Kricke zum 67. Geb. (Fe)
am 5. 3. Frau Else Schömann zum 54. Geb. (Fe)
am 29. 3. Frau Herrmann zum 58. Geb. (Fe)
am 30. 3. Willi Schneider zum 67. Geb. (Fe)
am 2. 4. Frau Ehrlich zum 58. Geb. (Großgraben)
am 9. 4. Oskar Gallasch zum 78. Geb. (Festenberg)

Zur silbernen Hochzeit gratulieren wir recht herzlich am 1. April Lm. Werner Moch und Frau Erna aus Festenberg und Lm. Hermann Müller und Frau Gertrud aus Honig, Kreis Groß Wartenberg, am 15. April. – Wir wünschen den beiden Paaren weiterhin alles Gute und Gesundheit, damit sie noch viele Jahre zu unserer Heimatgruppe kommen können.

München

743 Schlesier tanzten und schunkelten am 1. Februar 1975 beim Maskenball des Schlesiervereins München im großen Festsaal des Schwabingerbräus. Die ganz Standfesten hielten bis zum Schluß um 5 Uhr aus. Lm. Eckhard Barthel und Otto Wandel hatten so fleißig gearbeitet, daß über 120 Mitglieder und Freunde unserer Gruppe an dieser repräsentativen Großveranstaltung im Münchner Fasching teilnahmen. Freude am u. im Fasching hatten aber auch noch die Teilnehmer an der Rosenmontagsfahrt nach Prien am Chiemsee, wo im großen Saal des Hotels Wagner von 14 bis 18 Uhr Musik und Tanz geboten wurde. – Beim Treffen am 9. 2. setzten wir uns mit einer Sammlung für das Schlesische Sozialwerk, die über den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband abgewickelt wird, ein. – Die Familie trifft sich wieder im April, am 13. April, um 15.00 Uhr im Georg-von-Vollmar-Haus.

Die Heimatgruppe gratuliert herzlich und wünscht alles Gute: zum 85. Geb. am 6. 4. Frau Auguste Thorenz, X 742 Schmölln, Am Pfefferberg 18 (Fe-Feuerwehrh.) Am 11. 4. 1975 Frau Helene Kirsch 8058 Erding, Hans Schmidmayer Straße 54 (Gr. W.); am 11. 4. 1975 Frau Luzia Bauer, 8 Mü. 60, Goteboldstr. 38 (Rudelsd.); zum 46. Geb. am 13. 4. 75 Lm. Bruno Jänsch jun., 8 Mü. 45, Steindlstr. 11 (Goschütz-Neudorf); zum 58. Geb. am 20. 4. 1975 Lm. Günther Krause, 8 Mü. 55, Zirlnerstr. 32 (Neumittelwalde); zum 52. Geb. am 29. 4. 1975 Lm. Gerhard Kotzerke, 8 Mü. 83, Rübzahlstraße 110a (Mus).

Am 2. April findet die Generalversammlung im Saale der Gaststätte des Georg-von-Vollmar-Hauses, statt (Oberanger 38). Ich bitte Freunde und Bekannte mitzubringen. Die Generalversammlung wird durch die Darbietungen des Münchner Schlesierchores, Leitung Obermusikmeister Fritz Übelacker, umrahmt sein. – W. Pl.

Nürnberg

Am 22. Februar fand unser erstes diesjähriges Treffen gemeinsam mit den Oelsern statt. Lm. Bartsch aus Oels, der Gründer der Heimatgruppe Oels und Leiter der gemeinsamen Treffen hier in Nürnberg, trat aus Altersgründen zurück. Aus diesem Anlaß wurden die Verdienste von Lm. Bartsch an diesem Tag gewürdigt. Ohne sein Tun und die Gruppe Oels, hätten wir Groß Wartenberger hier in Nürnberg wahrscheinlich nicht zusammengefunden. Deshalb dankten wir Lm. Bartsch und überreichten einen echten „Feldapotheker“ aus Neumittelwalde. Die Bereitschaft von Lm. Jenchen – Bernstadt –, die Nachfolge von Lm. Bartsch anzutreten und die gemeinsamen Treffen in Zukunft zu leiten, fand die Zustimmung aller Anwesenden. Es wäre gewiß auch schade, wenn wir auf die gewohnten Treffen mit den Oelsern hätten verzichten müssen. Wir Groß Wartenberger ehrten bei diesem Treffen Heimatfreunde, die laut Einzeichnungsliste von Anfang des Jahres 1963 dabei waren. Als kleine Anerkennung überreichten wir schlesische Heimatkalender. – An das große, zu Pfingsten in Essen stattfindende Schlesiertreffen wurde auch erinnert und eine Anzahl Plaketten konnten verkauft werden. Mit Rücksicht auf dieses große Pfingsttreffen machen wir unseren beliebten traditionellen Ausflug nach Alfalter erst im Juni. Den genauen Termin gebe ich in der nächsten Ausgabe bekannt. Nachträglich gratulieren wir Lm. Josef Cichy (Langendorf) zum 69. Geb. am 21. 2.; Frau Elisabeth Knidwitz geb. Haase (Gr. Wartenberg) zum 65. Geb. am 20. 2. und Frau Hildegard Krämer geb. Paech (Gr. Wartenberg), zum 55. Geb. am 10. 2.

Im März gratulieren wir: Frau Gretel Hoy (Rudelsd.) am 5. 3. zum 59. Geb.; Frau Wobst (Gr. Wartenberg), am 19. 3. zum 53. Geb. und Frau Herta Schilling geb. Buchwald (Festenberg) am 1. 3. zum 49. Geburtstag. – Wir wünschen allen beste Gesundheit und weiterhin alles Gute. E. B.

Berlin

So zahlreich wie gewohnt waren die Landsleute zum Treffen am 18. Januar nicht erschienen. Die Stimmung war zunächst gedämpft und man gab sich dem Genuß des Kaffees und Kuchens hin. Danach die Begrüßung durch den Vorsitzenden Heinz Wiesent. Anschließend breitete er ein ziemliches Paket von Veranstaltungen aus. Der nachfolgende Teil wurde sehr vergnügt. Viel belacht wurden Episoden vom Harzausflug, welche in witzigen Worten von M. Kokott vorgetragen wurden. – Herr Scholz und Frau Linnert hatten gute Witze bereit und befriedigt von dem unterhaltsamen Nachmittag gingen wir auf den Heimweg.

Am 15. Februar fand dann das beliebte Eisbeinessen, zu dem sich 28 Teilnehmer einfanden, statt. Die übliche Kaffeerunde eröffnete das Treffen, dann folgte in bewährter Weise die Begrüßung durch den Vorsitzenden Wiesent. Einzige Mitteilung: Die geplante Fahrt nach Meran findet nicht statt. Darüber gab es allgemein ein großes Bedauern. G. Scholz stiftete aus An-

laß seines Geburtstages einen magenstärkenden Trunk der eine gute Grundlage für die nun kommenden Genüsse bildete. Eisbein und Beilage, Erbsenpüree und Sauerkraut – delikat! Es war ein Götteressen und die Frau Wirtin wurde dafür mit einem Extra-Applaus bedacht. Hfrd. Scholz sorgte nach dem Essen mit einigen Witzen für Bewegung der Lachmuskeln. Wir blieben noch ein Stündchen zusammen, danach wünschten wir uns eine gute Heimfahrt und ein gesundes Wiedersehen.

Geburtstage im März:

Wir gratulieren

am 5. 3., Ida Kohse, 1 Bln. 41, Lauenburger Str. 36

am 11. 3., Erna Wicke, 1 Bln. 41, Bundesallee 90

am 11. 3., Anna Wermut, 1 Bln. 30, Kurfürstenstr. 167

am 14. 3., Alfred Zeuke, 1 Bln. 33, Richard-Strauß-Straße 19

am 19. 3., Charlotte Ochmann, 1 Bln. 30, Starnberger Straße 4.

Geburtstage im April:

Wir gratulieren

am 1. 4., Martha Kubiak, 1 Bln. 31, Zähringerstr. 13

am 14. 4., Emma Bansemer, 1 Bln. 27, Schubartstr. 1-5

am 17. 4., Georg Blukot, 1 Bln. 42, Bäumeplan 24

am 18. 4., Doris Wiesent, 1 Bln. 65, Reinickendorfer Straße 99. G. Schroeten.

Hannover

Bitte merken Sie sich den Termin für das nächste im Dorpmüller-Saal des Hauptbahnhofes von Hannover stattfindende Treffen bereits jetzt vor: Sonntag, den 25. Mai 1975, ab 15 Uhr. Beim letzten Treffen waren mehr als 60 Teilnehmer erschienen. Es ergeht herzliche Bitte an alle Landsleute im Raum Hannover sich an den regelmäßig stattfindenden Treffen zahlreich zu beteiligen.

Dr. Kittner.

Wer weiß etwas über die Grabstätte?

Diese Frage stellte Herbert Pietzonka in Rinteln bei seinem Lichtbildervortrag. Er zeigte dabei das Bild vom Mausoleum auf dem Friedhof in Groß Wartenberg. Dazu teilte Prinz Karl Biron von Curland mit: „... Ich glaube, daß es sich um die Begräbnisstätte meiner Vorfahren handelt. Der Bau dürfte um 1850 entstanden sein. Als dann 1895 etwa das Mausoleum im Park gebaut wurde, wurden die Särge meiner Vorfahren dorthin überführt. Übrig blieb im Mausoleum auf dem Friedhof der Sarg einer Engländerin, einer Miss Harrison, die, soviel ich weiß, die Kinderfrau meines Großvaters, des Prinzen Calixt, gewesen war. – Das Mausoleum gehörte mir.“

Ein Groß Wartenberger weit bekannter Jockey!

Gewiß wird es die Freunde des legitimen Pferdesports interessieren, daß aus unserer schlesischen Heimat ein Rennreiter stammt, der nicht nur im Inland klassische Rennen gewonnen hat, sondern auch die deutsche Pferdezeitung im Ausland in großen Rennen würdig vertreten hat, in Belgien, in der Schweiz, sowie in Österreich, in USA. Es ist der nunmehr als Trainer in Gelsenkirchen-Horst wohnende Oskar Langner, der in der Turfwelt „Ossi“ oder „Ossi-Cortez“ genannt wird und mit Gestüt Harzburgs Hengst Abajo im Juni 1973 sein 1100stes Rennen gewonnen hat.

Geboren wurde Langner am 11. März 1923 in der Försterei Bendschine, unweit der Tischlerstadt Festenberg im Kreise Groß Wartenberg, wo er vom 1. April

1929 bis 25. März 1937 die Volksschule besuchte. Seine Berufsausbildung als Jockeylehrling genoß er von August 1938 bis März 1942 in Hoppegarten bei Trainer Albert Schläfke und im Anschluß daran an der Berufsschule in Berlin-Dahlewitz. Seiner Militärdienstpflicht genügte er alsdann von April 1942 bis Juni 1945. Ab Juli 1945 begann er seinen Werdegang bei dem Trainer Alfred Kalf in Leipzig, danach ritt er für verschiedene Gestüte, zuletzt vom 1. 1. 1964 bis 31. 12. 72 für das Gestüt Zoppenbroich, in dessen Farben er eine beachtliche Reihe von klassischen Rennen gewann, so mit Luciano, einem Wunderpferd des deutschen Turfs, zweimal den Aral-Pokal, den Großen Preis von Baden-Baden und den Großen Preis von NR-Westfalen. Den Preis von Baden-Baden gewann er auch mit Niederländer und Caracol, mit Cortez siegte er in Köln im Großen Preis von Europa, dem wertvollsten Galopprennen von Deutschland. Mit Cortez wurde er alsdann zum Rennen in Laurel Maryland, Race Course, eingeladen und erkämpfte sich dabei unter 9 teilnehmenden Pferden einen beachtlichen Platz.

Zweimal war Langner Jockey-Champion, anno 1945 sowie anno 1966. Das Geheimnis seiner Erfolge umriß er mit den Worten: „Man muß im Rennen Ruhe bewahren und auf gute Übersicht achten; wenn es um hohe Summen geht, wird man leicht nervös!“

Schwere Stürze unterbrachen seine Karriere, Schädelverletzungen und Knochenbrüche blieben nicht aus; um wieder seinen Beruf zu erfüllen, mußte er mit eiserner Energie handeln. Als Trainer hat er im ersten Jahre 29 Erfolge erzielt.

Seine Heimatfreunde begleiten sein ferneres Wirken mit den bekannten Worten: „Sattle weiter Deine Pferde mit der Hoffnung auf das Glück der Erde!“

Dr. Lehnsdorf, Paderborn.



Oskar Langner mit dem Ticino-Enkel Kronzeuge.



Nach kurzer, schwerer mit Geduld ertragener Krankheit, jedoch zu früh, verstarb am 4. Januar 1975 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Onkel

Franz Lubojanski

im Alter von 55 Jahren.

In stiller Trauer:
Helga Lubojanski geb. Schöppe
Bernd Lubojanski
und Frau Elke u. Enkel Dirk
Bärbel Lubojanski
Johann Lubojanski
Roni Burdel geb. Lubojanski
Leo Burdel
Anni Schumacher geb. Lubojanski
und alle Anverwandten

Die Beerdigung fand am 8. Januar 1975 in
X 4901 Kleinhelmsdorf (DDR) statt.
Früher Radine-Rudelsdorf.

Für die guten Wünsche
zu meinem 70. Geburtstag möchte ich
mich auf diesem Wege bei allen
Bekannten und Heimatfreunden
aufs herzlichste bedanken.

MARGARETE HEIMANN

4902 Bad Salzuflen 1, Johannastraße 4



Am 15. 2. 1975 verstarb völlig unerwartet
unser Bruder und Onkel

Heinz Brauswetter

geb. am 9. 11. 1910

in Memleben an der Unstrut (DDR),
früher Groß Wartenberg.

In stiller Trauer:
Erich Brauswetter mit Familie
Kurt Brauswetter mit Familie
Ursel Werner mit Familie

Wir haben ihn am 20. 2. 1975 zur letzten
Ruhe gebettet.



Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb
für uns ganz plötzlich unsere liebe Schwester

Frau Vera Weigelt

geb. Schwarz

geb. 3. 4. 1906 – gest. 13. 2. 1975 in Neumarkt,
Obpf. Früher Görnsdorf Kreis Groß Warten-
berg.

In stiller Trauer:
Karl Schwarz
Ruth Igel geb. Schwarz
Almuth Nowak geb. Schwarz
Ernst Schwarz

Die Beerdigung fand am 16. 2. 1975 in
8501 Ezelsdorf – Oberferrieden statt.



Nach kurzer Krankheit, jedoch plötzlich
und unerwartet, verstarb fern der Heimat
meine liebe Frau, Schwester, Schwägerin
und Tante

Hedwig Pissors

geb. Herrmann

geb. 31. 10. 1903 in Festenberg
gest. 5. 2. 1975

Im Namen der Trauernden:
FRANZ PISSORS

51 Aachen, Stettiner Straße 8



Am 19. Februar 1975 verstarb plötzlich
und unerwartet unsere liebe Mutter und
Schwiegermutter

Frau Elise Feja

geb. Walloschek

im Alter von 72 Jahren.
Früher Festenberg Kreis Groß Wartenberg

In stiller Trauer:
Waltraut und Johannes Vierkötter
8581 Benk 79, und
Friedrich Schliwa
8581 Leisau 13, über Bayreuth

Groß Wartenberg

Hotel E 12 mit Vollpension, Visa,
Steuern, Reisekostenausfallver-
sicherung DM 398, -. Reisetern
vom 27. 6. abends bis 2. 7. 1975.
Mitfahrt zu Bekannten: Fahrpreis
DM 150, -. Zustieg Bielefeld,
Hannover, Braunschweig, Helmstedt.

RO-PI-Reisen, 48 Bielefeld 14

Auf den Huchten 27 – Telefon (0521) 4 06 62